



SO277 (GPF 19-2_012)



8. Wochenbericht, 28.9.-3.10.2020

Die letzten sechs Tage von SO277 verliefen ziemlich ereignislos, während wir den Transit vom Untersuchungsgebiet im Mittelmeer zurück nach Emden fortsetzten. Es pustete zwar kräftig aus West als wir den Ärmelkanal erreichten und später aus Süd. Aber da es zunächst von achtern wehte oder wir uns später unter dem Schutz der französischen und niederländischen Küste befanden, hatten dies keinen Einfluss auf unsere Reise.

Der einzige aufregende Vorfall war eine Trainingseinsatz der niederländischen Küstenwache am Donnerstagabend. Ein Hubschrauber näherte sich in der Abenddämmerung der Sonne und dessen Besatzung erkundigte sich, ob es in Ordnung sei, das Winden ihrer Offiziere auf das Schiff und zurück in den Hubschrauber zu üben. Es war ziemlich beeindruckend zu beobachten, wie genau der Hubschrauberpilot die Position in Bezug auf das Schiff halten konnte, während zwei Offiziere auf das Heli-Deck hinuntergelassen wurden und dann wieder aufgenommen wurden, nachdem der Hubschrauber das Schiff einmal umkreist hatte.

Wir fuhren dann am Sonnabendmorgen in den Hafen von Emden ein und verließen das Schiff um 14 Uhr.

An dieser Stelle möchte ich Kapitän Oliver Meyer und seiner gesamten Crew für ihre Unterstützung und Freundschaft während der Reise danken. Ihr Können und ihr Engagement waren für den erfolgreichen Abschluss der Reise ausschlaggebend.

Christian Berndt, Fahrtleiter

GEOMAR Helmholtz Zentrum für Ozeanforschung Kiel